



Initiationsritus ins Erwachsenenalter

MAX MINSKY UND ICH

Deutschland 2007 - Regie: Anna Justice - 99' - ab 10 Jahre.

Stichworte: Glaube, Langspielfilme, Liebe, Relig nichtchristl - Judentum, Sport

Wenn der 15-jährige Max Minsky, ein mieser Schüler, aber toller Sportler, der zwei Jahre jüngeren Nelly Edelmeister, einem Ass in allem außer Leibesübung, das Basketballspielen beibringt, dann erledigt sie im Gegenzug dessen Hausaufgaben. Und das kommt so: Die hochintelligente Bücherrärrin und Hobby-Astronomin Nelly hat erfahren, dass ihr Schwarm, der luxemburgische Prinz Edouard, ebenfalls ein passionierter Weltraumforscher, Schirmherr der europäischen Basketball-Schulmeisterschaften ist. Um also ins hiesige Team aufgenommen zu werden und so mit nach Luxemburg reisen zu dürfen, muss Nelly, die von körperlicher Beweglichkeit nicht allzu viel hält, über ihren Schatten springen und binnen kürzester Zeit zum Sport-Crack werden. Von alledem ahnt Max nichts, für Nelly ist er lediglich Mittel zum Zweck. Doch während des intensiven Trainings und des nicht weniger aufwändigen Hausaufgabenprogramms kommen sich die beiden zwangsläufig näher. (108067)

WO ICH ZU HAUSE BIN

(WHERE THE SPIRIT LIVES)

Kanada 1989 - Regie: Bruce Pittman - 97' - ab 12 Jahre.

Besetzung: Michelle St. John, Clayton Julian, Ron White

Stichworte: Erziehung (H04), Minderheiten (I05), Heimat (L02), Langspielfilme (L10), Identität (F08), 1937 in einem indianischen Reservat im Westen Kanadas. Per Flugzeug werden Indianerkinder gegen ihren Willen von Weißen weggebracht. Unter ihnen sind auch Komi und ihr jüngerer Bruder Pita. Im anglikanischen Internat soll bei ihnen alles Traditionelle ausgelöscht werden, um ihnen dann eine neue Identität zu geben. Eine Flucht von ihnen wird schnell aufgedeckt. Ihnen wird mitgeteilt, daß ihre Familie an einer Seuche im Dorf gestorben sei, das Reservat evakuiert. Es gäbe nichts mehr, wohin sie zurückgehen könnten. In dieser Situation findet Komi Verständnis nur bei ihrer Freundin Rachel und bei ihrer neuen Lehrerin. Durch deren Unterstützung wird Komi schnell zur Vorzeigeschülerin der Schule. Sie soll adoptiert werden. Alle Vorbereitungen sind getroffen, da erfährt Komi, daß die Seuche im Reservat eine Erfindung ist. Ihre Familie lebt noch. Als Komi von ihrer zukünftigen Adoptivmutter abgeholt werden soll, ist sie längst mit ihrem Bruder auf dem Weg nach Hause. (MF) 'Eindeutig und entschieden ergreift der hervorragend fotografierte und gut gespielte Film Partei für die Kinder. Der aufklärerischen Absicht schaden auch gelegentliche Schwarzweißzeichnung und Klischees nicht. Ein Film in der Tradition besten politischen Kinos.' (Lexikon des Int. Films) (021464)